

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19
 Einleitung	 35
A. Problemstellung	35
B. Begriffsbestimmung	39
C. Abgrenzung	45
D. Gang der Untersuchung	46
 1. Kapitel: Die Entwicklung des französischen Rechts gegen Wettbewerbsbeeinträchtigungen, insbesondere von Normen gegen Behinderung bis zur Verordnung Nr. 86 - 1243 vom 1. Dezember 1986	 49
A. Die Anfänge des Rechts gegen Beschränkungen des Wettbewerbs	49
B. 1945 bis 1953	52
I. Die wirtschaftliche Ausgangslage am Ende des Zweiten Weltkrieges	52
II. Die Verordnung Nr. 45 - 1483 vom 30.6.1945	52
1. Verbot der Lieferverweigerung (<i>refus de vente</i>)	52
2. Verbot von Koppelungspraktiken (<i>vente liée</i>)	53
C. 1953 - 1963	55
I. Ausgangslage	55
1. Der französische Handel	55
2. Aufschwung und Inflation	56
3. Internationale Vereinbarungen	57
4. Die Bedeutungslosigkeit des Art. 419 c.p.	57
II. Die Dekrete Nr. 53 - 705 vom 9.8.1953 und Nr. 58 - 549 vom 24.6.1958	58
1. Überblick	58
2. Verbot von Kartellabsprachen	58
3. Errichtung der Commission technique des ententes	60
4. Modifikation des Verbots der Lieferverweigerung	60
5. Diskriminierungsverbot	61
6. Individuelle - kollektive Wettbewerbsbeschränkung	62
D. 1963 - 1970	64
I. Ausgangslage	64
II. Das Gesetz Nr. 63 - 628 vom 2.7.1963	64
1. Verbot des Verkaufs unter Einstandspreis (<i>revente à perte</i>) ..	64
2. Verbot des Machtmißbrauchs marktbeherrschender Unternehmen	65
III. Die Verordnung Nr. 67 - 835 vom 28.9.1967	66
1. Erweiterung der Kartellrechtsbestimmungen	66
2. Verfahrensänderungen	67

E.	1970 bis 1984	68
I.	Ausgangslage	68
II.	Das Gesetz Nr. 73 - 1193 vom 27.12.1973 (<i>Loi Royer</i>)	70
	1. Änderung des Diskriminierungsverbots	70
	2. Verbesserung der Stellung der Geschädigten	71
	3. Die <i>Circulaire Scrivener</i> vom 10.1.1978	73
III.	Das Gesetz Nr. 77 - 806 vom 19.7.1977	75
F.	1984 bis 1986	76
I.	Ausgangslage	76
	1. Zunahme von Konzentration und Nachfragemacht	76
	2. Veränderte Beurteilung des Kartellrechts	77
II.	Die <i>Circulaire Delors</i> vom 22. Mai 1984	79
	1. Verschärfte Transparenz der Verkaufskonditionen	79
	2. Einschränkung der "Kooperationsverträge"	79
III.	Das Gesetz Nr. 85 - 1408 vom 30.12.1985	80
	1. Verschärfter Tatbestand für Kartelle und Marktmißbrauch	80
	2. Modifikation des Verbots von Lieferverweigerung und Diskriminierung	81
IV.	Die Verordnung Nr. 86 - 1243 vom 1.12.1986	82
	1. Entstehung	82
	2. Abschaffung der Preiskontrolle	83
	3. Der Wettbewerbsrat (<i>Conseil de la Concurrence</i>)	84
	4. Depönalisierung und Änderung des Verfahrens	85
	5. <i>Pratiques anticoncurrentielles - pratiques restrictives</i>	85
G.	Zusammenfassung der historischen Entwicklung	87
I.	Überblick über die geltenden Vorschriften gegen Diskriminierung und Behinderung	87
II.	Konstanten der Entwicklung	88
III.	Variablen der Entwicklung	89
2. Kapitel: Der Regelungsmechanismus zur Bekämpfung von Behinderung und Diskriminierung		91
A.	Überblick über die einschlägigen Vorschriften	91
I.	Art. 7 VO 86	91
II.	Art. 8 VO 86	92
III.	Art. 10 VO 86	93
IV.	Kostenlose Zusatzleistungen, Art. 29 VO 86	93
V.	Lieferverweigerung und Koppelungsbindung gegenüber Endverbrauchern, Art. 30 VO 86	94
VI.	Verkauf unter Einstandspreis, Art. 32 VO 86	96
VII.	Mindestpreisbindung, Art. 34 VO 86	97
VIII.	Diskriminierung, Lieferverweigerung, Koppelungsgeschäft gegenüber Wiederverkäufern, Art. 36 VO 86	98
IX.	Beschränkung von Zahlungsfristen, Art. 35 VO 86	98
X.	Transparenzvorschriften, Art. 31, 33 VO 86	99
XI.	Ergebnis	100

B.	Rechtsfolgen und Verfahren	100
I.	Rechtsfolgen	100
1.	Verstoß gegen Artt. 7 und 8 VO 86	100
2.	Verstoß gegen per-se-Verbote	102
II.	Verfahren	103
1.	Verfahren vor dem <i>Conseil de la concurrence</i>	103
2.	Verfahren vor den ordentlichen Gerichten	104
3.	Rechtsmittel gegen die Entscheidung des <i>Conseil</i>	106
C.	Regelungszusammenhang der Vorschriften	109
I.	Dichotomie der Rechtsnormen und des Verfahrens	109
II.	Durchbrechung der Dichotomie	110
1.	Materiellrechtliche Durchbrechung	110
2.	Verfahrensrechtliche Durchbrechung	111
III.	Abstufung in der Behandlung unerwünschter Praktiken	112
D.	Zusammenfassung	114
3.	Kapitel: Die Einbettung der Regelungen gegen Behinderung und Diskriminierung in die französische Rechts- und Wirtschaftsordnung	117
A.	Das Verhältnis zur Handels-, Gewerbe- und Vertragsfreiheit	118
I.	Grundsatz	118
II.	Begrenzung: Der <i>Ordre public économique</i>	119
III.	Das Problem des Kontrahierungszwangs	121
B.	Das Verhältnis zum Lauterkeitsrecht	123
I.	Der Begriff des unlauteren Wettbewerbs im französischen Recht	123
II.	Konkurrenzverhältnis	126
III.	Präjudizielle Bedeutung des Kartellrechts	127
IV.	Präjudizielle Bedeutung des Unlauterkeitsrechts	128
V.	Wertungszusammenhang	129
1.	Keine Wertungsproblematik	129
2.	Gründe der fehlenden Wertungsproblematik	131
a.	Unterschiedliche Bedeutung der Rechtsmaterien	131
b.	Keine Notwendigkeit der Ergänzung durch das Lauterkeitsrecht	132
4.	Kapitel: Die Erfassung der Behinderung Dritter durch vertikale Vereinbarungen, Artt. 7, 10 VO 86	137
A.	Reichweite und Zweck von Art. 7 VO 86	137
I.	Umfassender Anwendungsbereich	137
II.	Normzweck	138
B.	Adressaten der Norm	140

C.	Tatbestand vertikaler Vereinbarungen	141
I.	Vereinbarungen, Typologie	141
II.	Beschränkung des Wettbewerbs	143
1.	Der relevante Markt	144
2.	Ausmaß der Beschränkung, Erheblichkeitsschwelle	145
D.	Rechtfertigung gemäß Art. 10 VO 86	147
I.	Rechtfertigung durch Rechtsnormen, Art. 10 Nr. 1 VO 86	147
II.	Rechtfertigung durch <i>bilan économique</i> , Art. 10 Nr. 2 VO 86	148
1.	Allgemeines	148
2.	Wirtschaftlicher Fortschritt	150
3.	Angemessene Weitergabe des erlangten Vorteils	151
4.	Kein geringeres Mittel	152
5.	Eingeständnis des Wettbewerbsverstoßes	153
III.	Rechtfertigung durch Freistellungsverordnung	154
E.	Anwendung auf Vertriebssysteme	155
I.	Zulässigkeit exklusiver Vertriebssysteme	155
1.	Allgemeine Voraussetzungen	155
2.	Einzelfälle	157
II.	Zulässigkeit selektiver Vertriebssysteme	159
1.	Objektive, qualitätsbezogene Auswahlkriterien	160
2.	Die Auswahl gemäß der Notwendigkeit eines angemessenen Vertriebs der Waren	161
3.	Kein Ausschluß anderer Vertriebsformen	162
4.	Keine Diskriminierung	163
III.	Bedeutung von Marktmacht	163
F.	Vergleich zum deutschen Recht	164
5. Kapitel:	Erfassung von Behinderung durch Mißbrauch von Marktbeherrschung und wirtschaftlicher Abhängigkeit, Artt. 8, 10 VO 86	169
A.	Normzweck	169
I.	Art. 8 Nr. 1 VO 86	169
II.	Art. 8 Nr. 2 VO 86	170
B.	Adressaten der Norm	172
I.	Unternehmen oder Gruppe von Unternehmen	172
1.	Unternehmen	172
2.	Gruppe von Unternehmen	172
II.	Der relevante Markt	174
1.	Sachliche Bestimmung	174
2.	Geographische Bestimmung	175
III.	Marktbeherrschung, Art. 8 Nr. 1 VO 86	177
1.	Monopolstellung	177
2.	Offensichtliche Konzentration wirtschaftlicher Macht	178
a.	Das Verhältnis der Marktanteile zueinander	178
b.	Das Fehlen von wirksamem Wettbewerb	179
3.	Die Wirkung auf Drittmärkte	180
IV.	Abhängigkeitsverhältnis, Art. 8 Nr. 2 VO 86	181
1.	Begriff der wirtschaftlichen Abhängigkeit	181
2.	Bestimmung wirtschaftlicher Abhängigkeit	182

C.	Tatbestand des Mißbrauchs	186
I.	Normierte Beispielfälle	187
1.	Verkaufsverweigerung und Diskriminierung	187
2.	Insbesondere: Vertriebssysteme	190
3.	Koppelungsbindung	191
4.	Ungerechtfertigter Abbruch von Geschäftsbeziehungen	192
II.	Mißbrauch durch unerlaubtes Verhalten	196
1.	Gesetzliche Verbote	196
2.	Unlauterer Wettbewerb	197
III.	Mißbrauch aufgrund Marktbeherrschung selbst	198
1.	Mindestverkaufsziele	199
2.	Verkauf unter Herstellungskosten	200
3.	Behinderung auf Drittmärkten	202
IV.	Erheblichkeitsschwelle	203
V.	Kausalität	204
D.	Rechtfertigung, Art. 10 VO 86	206
I.	Rechtfertigung durch Rechtsnormen, Art. 10 Nr. 1 VO 86	206
II.	Rechtfertigung durch <i>bilan économique</i> und Freistellungsverordnung	207
E.	Vergleich zum deutschen Recht	209
I.	Unterschiede der Tatbestandsmerkmale	209
1.	Bestimmung von Marktbeherrschung	209
2.	Beschränkung auf Geschäftsverkehr gleichartiger Unternehmen	210
3.	Abhängigkeitsmißbrauch nur gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen	212
4.	Behinderung kleinerer und mittlerer Unternehmen im Horizontalverhältnis	213
5.	Verbot von hypothetischen und lediglich gewollten Wettbewerbsverstößen	215
II.	Strukturelle Unterschiede	218
6. Kapitel:	Die Erfassung von Behinderung durch per-se-Verbote	225
A.	Verkauf unter Einstandspreis, Art. 32 VO 86	225
I.	Normzweck	225
II.	Tatbestand	227
1.	Allgemeines	227
2.	Anwendungsbereich	227
3.	Feststellung des Einstandspreises	228
4.	Feststellung des Verkaufspreises	231
III.	Ausnahmen	231
IV.	Beurteilung und Vergleich zum deutschen Recht	232
1.	Bedeutung der Änderung	232
2.	Vergleich zum deutschen Recht	234
B.	Diskriminierungsverbot, Art. 36 Nr. 1 VO 86	238
I.	Normzweck	238
II.	Tatbestand	239
1.	Anwendungsbereich	239
2.	Ungleichbehandlung	240
3.	Rechtfertigung	241
4.	Wettbewerbsbeeinträchtigung	243
III.	Insbesondere: Zahlungsfristen gemäß Art. 35 VO 86	245

IV.	Beurteilung und Vergleich	245
1.	Bedeutung der Neuregelung	245
2.	Vergleich zum deutschen Recht	246
C.	Lieferverweigerung, Art. 36 Nr. 2 VO 86	250
I.	Normzweck	250
II.	Tatbestand	251
1.	Anwendungsbereich	251
2.	Lieferverweigerung	251
3.	Rechtfertigung	252
a.	Anormaler Charakter der Nachfrage	252
b.	Bösgläubigkeit des Nachfragers	254
c.	Rechtfertigung aufgrund Art. 10 VO 86	256
III.	Beurteilung und Vergleich	261
1.	Bedeutung der Änderung	261
2.	Vergleich zum deutschen Recht	263
D.	Verbot der Koppelungsbindung gegenüber Wiederverkäufern, Art. 36 Nr. 3 VO 86	266
I.	Normzweck	266
II.	Tatbestand	267
III.	Beurteilung und Vergleich	270
1.	Bedeutung der Vorschrift	270
2.	Vergleich zum deutschen Recht	270
a.	Koppelung ungleichartiger Waren gegenüber einem Unternehmen	271
b.	Koppelung zusammengehörender Waren	272
E.	Verbot der Koppelung gegenüber Endverbrauchern, Art. 30 VO 86	273
I.	Normzweck	273
II.	Tatbestand	273
III.	Beurteilung und Vergleich	275
1.	Bedeutung der Vorschrift	275
2.	Vergleich zum deutschen Recht	276
F.	Folgen der Unterschiede der Marktverhaltenskontrolle und mögliche Ursachen	277
I.	Die Wirkungen der per-se-Verbote auf den Wettbewerb	277
II.	Die Wertungen des französischen Ordnungsgebers	282
III.	Die Erfassung von Behinderung unterhalb von Marktstärke im deutschen Recht; die sogenannte Vorfeldthese	284
IV.	Mögliche Ursachen der unterschiedlichen Ausgestaltung der Marktverhaltenskontrolle	288
	Zusammenstellung der Ergebnisse	291
	Anhang	299